

Halbraum-Gefechtseinheit

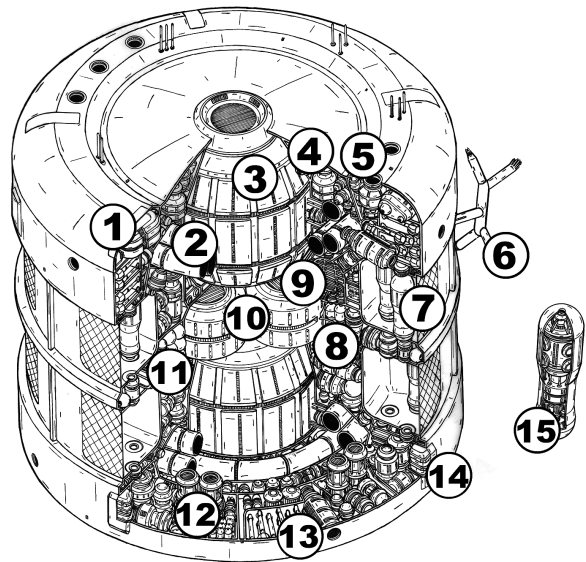
Lange Zeit war der Linearraum ein sicherer Hafen, in den man vor einem Gefecht fliehen konnte, wenn man nur die Übertrittsgeschwindigkeit erreichte. Das endete mit der Entwicklung der Linearraumtorpedos durch die Onryonen, die in ebendiesem Hafen lauerten und zuschlugen, während die Schutzsuchenden wehrlos waren.

Abwehr dagegen gab es erst mit der Entwicklung der Tevver-Linearkonverter. Bei diesem Antrieb kann die äußere Halbraumschale so konfiguriert werden, dass Linearraumtorpedos sie kaum mehr durchdringen können. Um auch das letzte Risiko auszuschalten, wurde kurz danach zudem zum Gegenschlag ausgeholt: Die Halbraum-Gefechtseinheit (HGE) kann dank ihres synchronisierbaren Tevver-Antriebs während des Linearfluges vom Schiff abkoppeln und mit eigenen Linearraumtorpedos die gegnerischen zerstören. Auch Librodrohnen stehen für die Abwehr zur Verfügung.

Zusätzlich verfügt die HGE über die notwendige Ausstattung, um kurze Manöver im Normalraum vornehmen und notfalls sogar landen zu können. Die Triebwerke sind allerdings nicht dafür geeignet, in einer annehmbaren Zeit die Übertrittsgeschwindigkeit zu erreichen – die Einheit ist nicht als eigenständiges Raumschiff gedacht, sondern lediglich als mobile Verteidigungsplattform.

Legende

- 1) Librationszonen-Trugbildprojektor
- 2) Zhi-Néng (ZN)-Traf-Energiespeicher
- 3) TEWER-I-Linearkonverter (zwei Stück)
- 4) ZN-Rezeptor
- 5) Prallfeldgeneratoren
- 6) Ortungssysteme für Linearraumflug
- 7) Hangar für Librodrohnen
- 8) Vorratstanks für Brennstoffe, für ⑩
- 9) Zentrale, Unterkünfte der Besatzung
- 10) Mikro-Transitions-Hyperkonverter-Reaktoren (vier Stück)
- 11) Prallfeldprojektoren zum Abschuss der Librodrohnen
- 12) Antigravaggregate
- 13) Linearraumtorpedo-Lager und Torpedowerfer
- 14) Gravopuls-Triebwerke
- 15) Librodrohne



Zeichnung: © Johannes Fischer

Text: © Verena Themsen und Johannes Fischer

Die Homepage der PERRY RHODAN-Risszeichner: rz-journal.de